

Künftiger Tummelplatz für Insekten

Peter Buchholz errichtet in Ashausen eine 230 Meter lange, dreireihige Hecke

Ashausen. Lebensräume für Insekten und Singvögel werden immer rarer, das Insektensterben ist eines der großen Naturschutzthemen dieser Zeit. Deshalb war es dem Ashauser Landwirt Peter Buchholz ein Anliegen, mit der Pflanzung einer 230 Meter langen, dreireihigen Hecke etwas zur Verbesserung der Lebensbedingungen für diese Kleintiere zu tun. Unterstützung erhielt er dafür von vielen Seiten.

„Die Feldmark von Ashausen ist noch vergleichsweise reich strukturiert“, schildert Buchholz dem WA. Doch es sei ihm

wichtig, ein Zeichen zu setzen. Und so eine Anpflanzung helfe nicht nur Insekten, sondern sei

auch zum Schutz des Niederwildes und als Bienenweide geeignet.



Das Hecken-Projekt ist gestartet: Jäger Ortwin Thiel, Grundstückseigentümer Peter Buchholz und Jagdpächter Marc Sander. Foto: Privat

Und so wurden jetzt Sträucher wie Haselnuss, Hundsrose, Pfaffenhütchen, Faulbaum, Schlehe und andere gepflanzt. „Dazu kommen als Bäume einige Stieleichen, Hainbuchen und Ebereschen“, zählt der Landwirt auf. Insgesamt 550 Pflanzen in Bioland-Qualität, die allesamt von einer örtlichen Baumschule stammen.

Damit das Rehwild die Gewächse nicht gleich verbeißt, errichtete Peter Buchholz mit seinem Mitarbeiter einen Wildschutzzaun, der in etwa fünf Jahren wieder abgebaut werden soll. Beratend zur Seite stand die Naturschutzberaterin des Kompetenzzentrums Ökolandbau. Ehefrau Waltraut Buchholz, Jagdpächter Marc Sander und Jäger Ortwin Thiel packten ebenfalls mit an. Gefördert wird die Hecken-Anlage von der „Stiftung Kulturlandpflege“. tm